

Veranstaltungen der Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **35 (1968)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden können. Es sind Wappen von Bern-Reich, des Standes Bern, der burgerlichen Korporationen und Familienwappen, alle historischen Ursprungs, aber einzelne Skulpturen oder Malereien aus neuer Zeit. Überall sind geschichtliche Erläuterungen eingeflochten. Der zweite Abschnitt gibt zu Name und Standort jedes Wappens die Wappenbeschreibung. Ein reizender Wegweiser in untadeliger Aufmachung. Sp.

Alfred Zappe, *Grundriß der Heraldik*. (Grundriß der Genealogie Band 8). 118 Seiten mit 121 Textabbildungen und 18 Tafeln (10 farbig). 1968 C.A. Starke Verlag, Limburg/Lahn. Leinen DM 14.50.

Der ganze Stoff ist alphabetisch geordnet, wobei kurze Abschnitte von «Abzeichen» bis «Warteschild» mit längeren abwechseln. So beschlägt «Helm» 8 Seiten, «Schild und Schildteilung» und «Schildbilder und Kunstsprache» 9 Seiten und zwei farbige Tafeln mit 59 Beispielen. Dazu kommen viele Begriffe mit Hinweis auf ein anderes Stichwort. Der Verfasser hat sich besonders durch die heraldischen Werke der drei großen Fachgelehrten Hugo Gerhard Ströhl, Professor F. Philippi und Otto Hupp anregen lassen. Reichlich vertreten sind neugeschaffene Landkreis- und Ortswappen, für die in neuer Zeit besonderes Interesse besteht. Mit dem leichtfaßlichen Text und den sehr klaren Abbildungen hat der Verfasser gewiß sein Ziel erreicht, die Grundlagen der Heraldik einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Sp.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 9. Mai. F.W. Kummer: Über die Verbreitung der Familie Locher aus der Bodenseegegend. — 13. Juni. Dr. E. Koenig: Familie und Reisen des Malers Franz N. Koenig. — 12. September, Führung durch die Ausstellung im Staats-Archiv: Daniel Bruckner 1707—1771, Emmanuel Büchel 1705—1775 und ihre «Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel».

BERN. 4. Juni. Diskussion über Darstellungsweisen von Aszendenz- und Deszendenztafeln.

LUZERN und INNERSCHWEIZ. 4. Mai. Exkursion nach Sarnen.

ZÜRICH. 1. Oktober. W. Debrunner: Methodik der Familienforschung, mit Beispielen und Diskussion. — 5. November. Frau Dr. Florence Guggenheim: Jüdische Familienforschung in der Schweiz. — 3. Dezember. Dr. C. Lapaire: Die frühesten Städtesiegel der Schweiz, mit Dias.

MITGLIEDERLISTE

Austritte - Démissions

Theodor Meyer, Männedorf; Albert Stähelin, Rickenbach (LU).

Todesfälle - Décès

Ernst Pfenninger, Obermeilen; Hans Lengweiler, Luzern.